

Mitteilung Nr. MIT-AF 39/2022		
zur Anfrage Nr. nach § 38 GOSTVV des Stadtverordneten der Fraktion vom	AF-39/2022 Thomas Jürgewitz AfD 01.09.2022	
Thema:	Auswirkungen der gestiegenen Energiepreise auf die Fernwärmekunden in Bremerhaven (AfD)	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Sachverhalt:

Die Energiepreise steigen, maßgeblich aufgrund einer verantwortungslosen fehlgeleiteten Politik und betreffen fast jeden Bürger. Die Medien berichten von starken Preissteigerungen bei Öl und Gas. Wenig hört man allerdings über die zukünftigen Kosten der Fernwärme, die in Bremerhaven relativ weit verbreitet ist.

Wir fragen den Magistrat:

- 1.1 In Deutschland beträgt der Fernwärmeanteil an den einzelnen Energieträgern der Wärmeerzeugung 14%. Wie hoch ist dieser in Bremerhaven?
- 1.2 Wie viele Wohnungseinheiten sind in Bremerhaven insgesamt, bzw. auf die Stadtteile bemessen, an die Fernwärmeversorgung angeschlossen?
- 1.3 Wie wirken sich die steigenden Energiekosten auf die Müllverbrennungsanlage, das Müllfernheizwerk Bremerhaven aus?
- 1.4 Mit welchen Preissteigerungen müssen die Verbraucher in Bremerhaven rechnen? Bitte in Summen für einen durchschnittlichen Ein-/Zwei- und Vierpersonenhaushalt benennen!
- 1.5 Welche Einfluß- oder Gestaltungsmöglichkeiten hat der Magistrat auf die Fernwärmepreise?
- 1.6 Welche Gewinne hat die Stadt/der Betreiber mit der Müllverbrennungsanlage, mit dem Müllheizwerk in den Jahren 2015, 2017, 2019 und 2021 erzielt und wie wurden diese verwendet? Bitte getrennt nach Gewinnen durch „Müllverbrennung“ und Verkauf von Fernwärme oder sonstiger Energien wie z.B. ggf. Stromerzeugung.
- 1.7 Um wie viel liegen diese Kosten unter denen eines herkömmlichen, mit Strom und/oder Gas betriebenen Fernheizwerkes?
- 1.8 Plant der Magistrat das Fernwärmenetz in Bremerhaven auszubauen? Wenn ja, wo und wie viele Wohneinheiten sollen wann angeschlossen werden?
- 1.9 Gibt es im Müllheizwerk Bremerhaven noch ungenutzte Kapazitäten zur Fernwärmeerzeugung?
- 1.10 Wenn ja, wie gedenkt der Magistrat diese zum Wohle der Einwohner Bremerhavens zu nutzen?
- 1.11 Können die Kapazitäten des Müllheizwerkes vergrößert werden? Ggf auch durch weitere

Öfen/Kessel?

1.12 Wenn ja, wie lange würde dieses dauern und welche Kosten würden der Stadt bzw. der Betreibergesellschaft entstehen?

II. Der Magistrat hat am 02.11.2022 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1.1

Nach Aussage der swb beträgt der Fernwärmeanteil in Bremerhaven ca. 15 %.

Zu 1.2

Nach Aussage der swb sind ca. 700 Gebäude an die Fernwärme angeschlossen. Wie viele Wohneinheiten sich in den Gebäuden befinden, könne die swb nicht sagen.

Zu 1.3

Das Müllheizkraftwerk wird von der Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG) betrieben. Die Stadt Bremerhaven ist an der BEG zu 25,1 % beteiligt. Die gewünschten Informationen stellen Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse der BEG dar, zu deren Herausgabe die Stadt Bremerhaven nicht befugt ist.

Zu 1.4

Nach Aussage der swb werden die Preise für Fernwärme nach einer vertraglich definierten Preisgleitklausel ermittelt. Diese Preisformel enthalte unterschiedliche Indices die auf Basis des statistischen Bundesamtes ermittelt würden. Hierzu zählten bsplw. Kostenbestandteile für Arbeit, Material, Bau und auch Primärenergie. Wie sich diese entwickelt haben, lasse sich nach Aussage der swb erst gegen Ende des Jahres seriös ermitteln.

Zu 1.5

Der Magistrat hat keinen Einfluss und keine Gestaltungsmöglichkeiten auf den Fernwärmepreis.

Zu 1.6

Siehe 1.3.

Zu 1.7

Siehe 1.3.

Zu 1.8

Die swb plant weitere 400 Gebäude an die Fernwärme anzuschließen. Hierbei handele es sich um das Potenzial der nahe an einer Leitung liegenden Gebäude. Noch nicht berücksichtigt sei dabei, ob die Bewohner auch angeschlossen werden möchten.

Zu 1.9

Siehe 1.3.

Zu 1.10

Der Magistrat hat hier keine Einflussmöglichkeiten.

Zu 1.11

Eine Kapazitätserweiterung ist nach Aussage der BEG derzeit nicht geplant.

Zu 1.12

Siehe 1.11.

Grantz
Oberbürgermeister